[s.n.]

Autor(en): [s.n.]

Objekttyp: Article

Zeitschrift: Pädagogischer Beobachter : Wochenblatt für Erziehung und Unterricht

Band (Jahr): 7 (1881)

Heft 45

PDF erstellt am: 24.05.2024

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-240819

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

rungsrath, dem gesetzlich der Endentscheid zusteht, verlegt nun die Fortbildungsschule auf das 15. Altersjahr zurück. — Ein ähnlicher Meinungskampf wird sich wol bald auch im Kanton Zürich entspinnen. Bessere Belehrung vorbehaltend, erklären wir uns zur Zeit für die Anschauung der Mehrheit der Schaffhausischen Lehrerschaft.

**Frankreich.** (Revue pédagogique.) Der Name salles d'asile, den die französischen Kindergärten bisanhin trugen, soll laut einem Dekret vom 2. August 1881 in den geeigneteren „écoles maternelles" umgewandelt werden.

**Bosnien.** (Revue pédagogique.) Die in Serajevo, der Hauptstadt Bosniens, von der österreichischen Regierung gegründete Realschule hat ihren zweiten Jahreskurs vollendet und zählte 11 Professoren und 101 Schüler. Die Nationalität der letztern ist sehr verschieden: 74 Serben, 18 Spanier, 6 Deutsche, 2 Magyaren und 1 Franzose. Eine eben so große Manigfaltigkeit weisen die Glaubensbekenntnisse auf: 39 römische und 26 griechische Katholiken, 21 Juden, 12 Muhamedaner und 3 Protestanten.

---

**Beiträge zu einem pädagogischen Wörterbuch.**

Kindergärten: Keimstätte für Frühreife.
Lehrer: Leute, die nie Geld haben.
Lehrerwitwe: Auch sie ist in Arkadien geboren; jetzt wohnt sie im Hinterhause.
Lehrerjubiläum: Siehe Luftheizung.
Luftheizung: Einrichtung zur Messung der Expansivkraft der Lungen und der Resonanz des Kehlkopfs, sowie der Dauerhaftigkeit beider.
Schulsparkasse: Guillotine zur Tödtung der Ideale im Kindesgemüth.
Streber: Eine Rektorenraupe in der ersten Häutung.
Wander (deutscher Pädagog): Ein Wegweiser nach vorwärts!
(Mitgetheilt von Max Ricci.)

**Ist die Intoleranz heute nur noch lächerlich, nicht mehr furchtbar?** In „Dittes' Pädagogium", 2. Jahrgang, 1. Heft, zitirt Morf in Winterthur eine pädagogische Schrift von Basedow (Hamburg 1768), in welcher, wenn man z. B. den jetzigen Schulstreit zwischen Staat und Klerus in Belgien in Betracht zieht, — die sehr charakteristishe Stelle sich findet: „Daß einzelne Priester oder ein Kollegium derselben ein Recht haben sollten, Schulen, worein die Eltern ihre Kinder senden, wegen ihrer Paradoxie rechtskräftig zu verbieten, — dieses Recht der Geistlichen gehört ganz offenbar zur unchristlichen Intoleranz, welche, Gott sei Dank, an vielen Orten schon geschwächt ist und innerhalb hundert Jahren mehr lächerlich werden als furchtbar bleiben wird."

**Die Mathematik als Hauptmittel im Unterricht.** (Aus Bl. f. die christl. Schule.) Auf den Wunsch Pestalozzi's schickte die Tagsatzung 1806 eine Kommission nach Yverdon, um das dortige Pädagogium zu inspiziren. Pater Girard war Berichterstatter. Er billigte nicht, daß die Mathematik zum Hauptmittel des Unterrichts gemacht werde; er hielt ihr Vorherrschen für gefährlich. Denn es erzeuge das Bedürfniß nach einer strengen Beweisführung auch da, wo der Natur der Sache nach eine solche unmöglich sei; es pflanze Herzenshärtigkeit, überhaupt jenen geometrischen Geist, den Fenelon verflucht habe.

**Schülerlogik.** Die Donau entspringt den Würtembergern bei Ulm, den Bayern bei Passau, den Oesterreichern bei Preßburg, den Ungarn bei Orsowa, den Rumänen bei Sulina.

---

**Gewählte Lektüre für Schule und Haus.** Herausgegeben von Hentschel und Linke, Schulinspektoren. Leipzig, Ed. Peter's Verlag. Preis per Bändchen (gegen 100 Seiten klein Oktav) 30 Pfg.

Der Prospekt verspricht, „eine Reihe klassischer Dichterwerke für den Gebrauch in Mittelschulen, höheren Mädchenschulen etc. und zur Privatlektüre für Jugend und Volk herauszugeben." „Bei der Bearbeitung der einzelnen Stücke sind in erster Linie pädagogische Rücksichten maßgebend. Stellen, welche das Kinderherz ungeeignet anregen oder verletzen könnten, sind fallen gelassen; ebenso ist gekürzt, wo Schwierigkeiten den Genuß der Lektüre für das Jugendalter beeinträchtigen könnten." — Erschienen sind: Nr. 1 Minna von Barnhelm (Lessing) und Nr. 2 Wilhelm Tell (Schiller). Die Ausstattung ist eine gute.

---

Redaktionskommission:
Schneebeli, Lehrer, in Zürich; Utzinger, Sekundar-Lehrer, in Neumünster; Schönenberger, Lehrer, in Unterstraß.

**Verlag von A. Pichler's Witwe & Sohn,**
**Buchhandlung für pädagogische Literatur und Lehrmittel-Anstalt. Wien, V. Margarethenplatz 2.**

Soeben erschien des 1. Heft von 2

**Encyklopädisches Handbuch**
der
**Erziehungskunde**
mit besonderer Berücksichtigung des Volksschulwesens.
*Alphabetisch geordnete Darstellung des Wissenswürdigsten aus der allgemeinen Pädagogik und Didaktik, der allgemeinen und speziellen Methodik, der Schulkunde, Geschichte der Pädagogik, Schulgesetzgebung und Schulstatistik, dann den pädagogischen Hülfswissenschaften: Psychologie, Ethik, Logik, Kulturgeschichte.*
Von **Dr. Gust. Ad. Lindner,**
Schulrath, Direktor der k. k. Lehrerbildungsanstalt und der k. k. Prüfungskommission für allgemeine Volks- und Bürgerschulen in Kuttenberg.
**Mit ca. 100 Porträts, Diagrammen, Tabellen, Karten u. dgl.**
Das Werk erscheint in ca. 20 Heften zu 2—3 Bogen. Jedes Heft kostet 80 Cts.
Zu beziehen durch die Buchhandlung
**Meyer & Zeller** in **Zürich.**

**Warnung.**

Wie mir zu Ohren gekommen, treibt sich seit einiger Zeit ein Individuum herum, das vorgibt, mein Bruder zu sein, und das unter allerlei Vorwänden bei Geistlichen und Lehrern vorspricht, um sie anzupumpen. Da ich nicht die Ehre habe, einen solchen Bruder zu besitzen, warne ich hiemit die werthen Herren Kollegen, demselben etwas zu geben, indem ich sie zugleich bitte, mir sofort telegraphische Anzeige zu machen, wenn der Betreffende sich etwa bei ihnen anmelden würde.
Bubikon, 7. Nov. 1881.
**H. Eckinger,** Sekundarlehrer.

**Schweizer. Lehrmittelanstalt,**
Zentralhof, Bahnhofstraße, Zürich. Täglich geöffnet von Morgens 8 Uhr bis Abends 7 Uhr. Sammlung von Veranschaulichungsmitteln für alle Fächer auf den verschiedenen Schulstufen. Fröbelgarten. Karten. Globen. Modelle. Physikal. Apparate. Literatur. In- und ausländische Lehrmittel. Pädagogisches Lesekabinet, mit 80 Fachzeitschriften des In- und Auslandes.

Jeden Samstag Nachmittag Vorweisung und Erklärung physikalischer Apparate durch Sekundarlehrer Wettstein. (O 23 La)
**— Eintritt frei. —**

**Schweizer. Lehrmittelanstalt**
im Zentralhof-Zürich.
Samstag den 12. Nov., Nachmittags 2 Uhr, *Demonstrationen mit der optischen Bank,* durch Herrn Sekundarlehrer Wettstein.

**Schweizer. Schulausstellung**
Fraumünsterschulhaus **Zürich.**
Samstag den 12. Nov., Nachmittags 2 Uhr, Vorweisung und Erklärung der Spezialausstellung betreff. Bienenzucht, durch Herrn Kramer, Lehrer in Fluntern.
**Die Direktion.**

**Transporteurs für Schüler**
auf starkem Karton à 50 Cts. und größere per Dtzd. à 60 Cts. hält stets vorräthig
**J. Bünzli,** Lithograph
2 in Uster.
Für's Autographiren von **Liedern** empfiehlt sich bestens Obiger.

**Schweizer. Schulausstellung und Pestalozzistübchen.**
Fraumünsterschulhaus in Zürich.
Täglich geöffnet von 10—12 Uhr Vormitt. und 2—5 Uhr Nachmitt. Sonntag Vormitt. 10—12 Uhr. Entrée frei.

Druck und Expedition von J. Schabelitz in Zürich (Stüssihofstatt 6).